

entsprechend erwies, weshalb wir auf die Gründe, aus denen gerade für diese Aufgabe inaktive Offiziere nicht in dem gleichen Maße geeignet erscheinen, nicht näher eingehen möchten. Der Reichsverband der deutschen Presse bittet daher den hohen Reichstag, zu dessen Wohlwollen und Verständnis für die Bedürfnisse der Presse er volles Vertrauen hat, die Forderungen für die Nachrichtenstelle im Kriegsministerium unverändert zu bewilligen.

Der kaiserliche Statthalter Dr. v. Dallwitz wird sich am kommenden Freitag nachmittags gelegentlich des Besuchs des Kaisers auf der Hofkönigsburg beim Kaiser melden. Am Montagabend ist in Straßburg die Schwester des Statthalters, Frau Gräfin von Rödern, die seinem Hauswesen vorsteht, eingetroffen.

Kusland.

Ein französischer Flieger, der auf deutsches Gebiet sich begab, die aus Rancu gemeldet wird, ist der französische Militärflieger, der am Montag bei St. Marie-aux-Chenes auf deutschem Gebiete landete und dann wieder nach Frankreich zurückflog, ein Hauptmann Jarapoff. Ueber sein Verhalten nach der Landung lauten die Meldungen ziemlich widersprechend. Nach dem einen Bericht soll Jarapoff, welcher einen Sappeur als Fluggenossen bei sich an Bord seines Motorflugzeugs hatte, eine Viertelstunde vergeblich auf die Ankunft der deutschen Behörden gewartet und sodann, da es von neuem zu regnen begann, zurückgeflogen sein. Nach einem anderen Bericht seien deutsche Zollwächter und Gendarmen herbeigekommen, doch habe Jarapoff, als er sie erblickte, seinen Motor in Gang gebracht, sei davongeflogen und in Brien gelandet.

Das französische Kriegsministerium hat von dem Kommandeur des 6. Armeekorps, General Sarraill, einen genauen Bericht verlangt. Dem „Petit Parisien“ zufolge werde Hauptmann Jarapoff bestraft werden, weil er vor der Ankunft der deutschen Behörden davongeflogen sei und zwar voraussichtlich strenger, als der kürzlich wegen des gleichen Verhaltens mit 15 Tagen Stubenarrest bestrafte Hauptmann Fort.

Der französische Kriegsminister Rouleux hat in einem Erlaß an die Korpskommandanten angeordnet, die militärärztlichen Ausschüsse möchten sich bei der Prüfung der jungen Soldaten vor Augen halten, daß nur gesunde und kräftige Leute eingestellt werden, da schwächliche und kranke Rekruten nur ein Hindernis für die Ausbildung der anderen bilden und häufig an der Verbreitung epidemischer Krankheiten die Schuld tragen.

Die jungtürkische Partei hielt, wie aus Konstantinopel berichtet wird, am Montag nachmittag unter dem Vorsitz des Ministers des Innern, welcher den Leiter der Partei, den Großwesir, vertrat, ihre Hauptversammlung ab. Diese stellte das Arbeitsprogramm für die am 14. Mai beginnende Parlamentssession fest, welche bis zum 23. Juli dauern soll. Das Programm umfaßt außer dem Budget die Revision der Verfassung sowie der Gesetze betr. die Villagetsverwaltung, ferner den Entwurf eines Strafgesetzbuchs, Gesetze über den Volksschulunterricht, die Rekrutierung usw. Es werden Bestimmungen getroffen, um unnötige Debatten zu vermeiden. Jeder Gesetzentwurf soll vorher in besonderen Parteilösungen beraten werden.

Das rumänische Parlament ist, nachdem es den Antrag auf eine Revision der Verfassung in allen drei Lesungen angenommen hatte, aufgelöst worden. Die Neuwahlen beginnen am 31. Mai. Die konstituierende Versammlung ist auf den 18. Juni einberufen.

Heer und Flotte.

Kiel, 5. Mai. Das Kanonenboot „Panther“ ist heute nachmittag nach langjähriger Tätigkeit auf überseeischen Stationen hierher zurückgekehrt. Beim Einlaufen in den Hafen wurde der „Panther“ von den Besatzungen der Kriegsschiffe mit Flaggensignalen und Schüssen begrüßt.

Arbeiterbewegung.

Ein Ausländer-Ausstand in Hamburg. Hamburg, 5. Mai. Da die Arbeitgeber des Expeditions- und Transportgewerbes sich geweigert haben, den am 30. April abgeschlossenen Tarifvertrag auf der von den Ausländern vorgeschlagenen Grundlage zu erneuern, haben diese den Ausstand beschlossen. Beteiligt sind 800 Mann.

Aus Stadt und Land.

Teufel-Fürsorgestelle für Stadt und Landkreis Gießen. Gießen, 5. Mai. Sprechstunde jeden Donnerstag abends 6 bis 7 1/2 Uhr.

Die Kartenausgabe für die Gewerbeausstellung erfolgt von heute an in den Geschäften von Richard Buchader, Ernst Balser, Heinrich Drisch, E. Koch, Louis Schermann jun. Für die Studierenden werden die Karten durch den Hauswart der Ritter ausgegeben.

10. Mai ein Rote-Kreuz-Tag veranstaltet. Die Vorbereitungen zur Ausgestaltung der Feier in unserer Stadt sind in vollem Gange. Die wir hören, sind außer einem Festgottesdienst, bei dem die Regimentsmusik mitwirken wird, ein Konzert in der Stad-Anlage um 11 Uhr vormittags und eine allgemeine Feier in der Turnhalle um 8 Uhr abends geplant. Diese wird durch eine Ansprache des Oberbürgermeisters eingeleitet werden; es sind ferner der Vortrag von Viedern, turnerische Vorführungen sowie ein Rotes-Kreuz-Feiern in Aussicht genommen. Die Giesener Vereine haben sich in dankenswerter Weise in den Dienst der guten Sache gestellt und ihre Mitwirkung zugesagt. Ein von der Sanitätskolonne gestelltes lebendes Bild wird den Schluß der Dardictionen bilden. Nach Beendigung des offiziellen Teils ist ein Tanz vorgesehen. Die Eintrittspreise sind auf 1 Mk. für die Vorbereden und auf 30 Pfg. für die rückwärtigen Plätze festgesetzt, um den weitesten Kreisen der Bevölkerung die Teilnahme an der Veranstaltung zu ermöglichen. Es empfiehlt sich dringend, rechtzeitig für Eintrittskarten zu sorgen, da bei dem beschränkten Raum der Turnhalle und dem zu erwartenden großen Andrang der baldige Ausverkauf der Karten in Aussicht steht. Vorverkaufsstellen befinden sich in der Musikalienhandlung von Chastler, in der Buchhandlung von Frees und in den Zigarrengeschäften von Buchader und Loh.

Ein Doppeldeder überflog heute morgen um 9 Uhr Gießen in der Richtung Kassel-Frankfurt.

Der 12. Bezirksmiedetag der Provinz Hessen-Raffau, des Großherzogtums Hessen und des Fürstentums Waldeck tagt am 16. und 17. Mai in Idstein.

Senfsmänner. Ein Leser schreibt uns folgende beherzigenswerte Worte: Regelmäßig wie der Wechsel der Jahres-

zeiten stellen sich mit diesen die verschiedensten Hausierer in den Dörfern ein. Raum weist die sich in Frühjahr einstellende „Leere“ der Scheune im Lande auf frisches Futter, dann kommen sie schon, die Senfsmänner, und bieten ihre Ware an, die auf Grund der hohen Preise den Kauf besonders guter Qualität erhalten haben. Es ist ersichtlich, welche kolossale Ausdehnung der unethische Hausierhandel mit Senf in den letzten Jahren angenommen hat und welche Unmenge Geldes von landfremden Menschen fortgeschleppt wird! Dem fremden Leuten werden Preise für eine Senfe bezahlt, für die man bei einheimischen, ortsgewöhnlichen Kaufleuten zwei Exemplare von gleicher Qualität erhält. Der Reiz des Fremden und die unethischen, hohen Preise erwecken den Glauben an die besonders gute Qualität der „Hausierersenf“. Es wird darum an die gute Einsicht der Landbevölkerung appelliert, das Geld zu sparen. Gar zu viele fremde Menschen, denen das Umherwandern besser gefällt, als harte Arbeit, haben es darauf abgesehen! Die angeführten Kaufleute finden die Gemeindefälle mit ihren Steuern, nicht die Hausierer!

Güterrechtsregister. Gütertrennung haben vereinbart: Emil Treischmann, Kaufmann zu Gießen, und dessen Ehefrau geb. Großkopf, Philipps-Recher, Güttenbode von Lollar, und dessen Ehefrau Katharine geb. Schäfer, Gerhard Rohrbach, L. Schulmacher zu Lollar, und dessen Ehefrau Marie geb. Schmidt, Heinrich Schön, H. Schloßmeister zu Gießen, und dessen Ehefrau Luise geb. Rant. — Groß. Hofrat Joseph Alexander Koch und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Eichardt von Eichardshausen in Darmstadt haben durch Ehevertrag Vermögensgemeinschaft vereinbart.

Kleine Mitteilungen. Aus bisher nicht ermittelten Gründen vergalt sich die Tochter eines Gastwirts in Lauterbach. — Am Samstag nachmittag wurden in Lauterbach a. d. R. zwei Schulmädchen im Alter von 9 und 7 Jahren von einem Auto überfahren. Das ältere war sofort tot, während das jüngere schwer verletzt wurde. — Der erste Mai Sonntag brachte der Stadt Lampertheim den ersten Abkühlungstag. Guttempler aus Worms, Mannheim, Heidelberg u. Karlsruhe, von Blankenau aus dem Rheingebiet, Nürnberg u. Korbheim hatten sich unter dem Vorsitz des Pfarrers Koss in dem Gasthause „Zum Rindmüllerhof“ zusammengefunden. Sanitätsrat Dr. Biegler-Worms sprach über „Geistigkeit mit und ohne Alkohol“ und Reallehrer Fohli-Worms über „Der neuzeitliche Gedanke der Abstinenz und seine praktische Bedeutung für die neuzeitlichen Menschen“. — Von dem Rindmüllerhof und von Peter Kessel aus Korbheim wurde eine männliche Leiche bei der fliegenden Brücke gefunden.

Landkreis Gießen.

h. Großen-Linden, 5. Mai. Am Freitag abends 8 Uhr findet im Rathaus öffentliche Gemeindeversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wiederherstellung des zweiten Pfarrhauses. 2. Ausbau an Hofstall. 3. Grasnutzungen. 4. Gemeinde-Ader beim Friedhof. 5. Pflasterung im Hof der Kleinkinderschule.

eu. Heuern, 2. Mai. In einer allgemeinen Bürgerversammlung kam die Stimmung der Bürger durch den Beschluß zum Ausdruck, daß die bisherige Veranlagungskarte durch eine Entwässerungsanlage trocken gelegt werden soll.

Lollar, 5. Mai. Auf der Vertreterversammlung des Stenographenvereins Gießen, die mit dem Bezirksverein in Schotten verbunden war, wurde einstimmig beschlossen, den nächsten Stenographentag des Bezirks (Frühjahr 1915), mit dem wieder ein Bezirksverein für alle Stufen verbunden wird, dem Stenographenverein „Gabelberger“ Lollar zu übertragen.

Kreis Lauterbach.

Die Mordtat in Grainfeld.

Die Nachforschungen der Staatsanwaltschaft nach dem mutmaßlichen Mörder des Händlers Stein haben in den letzten Tagen, soweit bekannt wird, nichts wesentlich Neues ergeben. Nachdem der junge Hofmann, wie mitgeteilt, am Samstag auf Grund der Blutslede, die der Gerichtschreiber Dr. Popp in den Kleidern Hofmanns feststellte, wiederum verhaftet worden war, soll man gestern zu einer neuen Verhaftung geschritten sein. Ein Bewohner von Obermoos schien der Tat verdächtig, da die von der Tochter gegebene Personalbeschreibung auf ihn paßt. Der Verhaftete soll jedoch wieder freigelassen sein, da er sein Alibi nachweisen konnte. Eine Bestätigung dieser Nachricht konnten wir von der Staatsanwaltschaft nicht erhalten.

Inzwischen hat der Gerichtschreiber Dr. Popp in dem Hofmannschen Hause zu Salz zahlreiche andere Gegenstände bei einer gestern erfolgten zweiten Hausdurchsuchung beschlagnahmt. Das Hauptgewicht wird neuerdings auf den Eigentümer des Nordbells gelegt.

H. Maar, 5. Mai. Die am Anfang des Jahres abgeschlossene Pacht der hiesigen Feldjagd sollte nach einem Gemeinderatsbeschuß für 1750 Mk. jährlich gegen den bisherigen Pachtzins von 1550 Mk. an den früheren Jagdpächter, Baron Albrecht Niedese, Freiherr zu Eisenbach in Siedendorf, freihändig vergeben werden. Das Groß. Ministerium erteilte für diesen Preis jedoch nicht die Genehmigung, da von der Groß. Oberförsterei Lauterbach die Jagd auf 2000 Mark geschätzt wurde. Nachdem nun von dem Pächter noch 50 Mk. nachgeboten wurden und zu befürchten stand, daß bei einer öffentlichen Verpachtung der gebotene Preis überhaupt nicht erzielt werden würde, ist nunmehr die Genehmigung für 1800 Mk. erfolgt.

Kreis Schotten.

g. Schotten, 5. Mai. Am verflochtenen Sonntage fand in der „Schützenhalle“ die 9. Dammerung der hiesigen Spar- und Darlehnskasse G. m. n. H. statt. Das Aufsichtsratsmitglied, Lehrer Karl Lind-Rudingsham, begrüßte die zahlreich erschienenen Genossen. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden wiedergewählt. Die Kasse wurde in eine solche mit beschränkter Passivität umgewandelt, die Halbjahre auf 2500 Mark festgelegt. Die Vermögenssituationen seien nicht mehr in der „Genossenschaftszeitung“ zu Darmstadt, sondern in „Deisenlande“. Der Reingewinn im abgelaufenen Geschäftsjahre betrug 6000 Mark. An dem Verlustkonto, das bei der Genossenschaftsbank in Darmstadt 25 000 Mark betrug, konnten wieder 3000 Mark abgeschrieben werden, so daß der Verlustkonto nur noch 18 000 Mark betrug. Der Reservefonds wurden 800, der Betriebsrücklage 300 Mark zugewiesen. Die Geschäftsanteile wurden mit 5 Prozent verzinst. Die Zahl der Mitglieder beträgt 410.

h. Eichelsdorf, 5. Mai. Die Spar- und Darlehnskasse ist in Liquidation begriffen. Die Passiven betragen 126 363 Mk., die Aktiven rund 10 800 Mark.

— Völsberg bei Hartmannshain, 4. Mai. Balkhofer Imhof, der in den Hingehamer Eisenwerken beschäftigt ist, erlitt heute an seiner Arbeitsstätte einen Unfall. Er war an der Eisenbahndrehschleife des Betriebes beschäftigt und blieb mit dem Fuße in einer Vertiefung hängen, stürzte und brach dabei den Fußgelenk-Endschel. J. wurde von einem Arbeitskollegen mit der Bahn nach Hause gebracht.

Kreis Friedberg.

— Bad. Randeim, 6. Mai. Seit Ende April weist der als Kompositist wie als Dirigent gleich berühmte Felix v. Wein-gartner in Darmstadt, um dort am Volkstheater die vorbereitenden Proben zu seiner am 17. Mai zur Uraufführung gelangenden Oper „Raim und Abel“ zu leiten. Diefem Umstande ist es zu

bankten, wenn Wein-gartner sich zu einem Wohlthätigkeitskonzerte der Bad-Randeimer Kurkapelle und des Darmstädter Hoforchesters am 12. Mai ungenutzbar zur Verfügung stellt.

Starben und Abreisen.

Das Nieder-Saulheimer Eisenbahnunglück.

Wie die Eisenbahndirektion Mainz der „Zett.“ mitteilt, lag die Ursache des Unfalls in dem Ueberfahren des „Halt“ zeigenden Einfahrtssignals durch den Personenzug Nr. 437. Die annähernde Jahreshälfte dieses Einfahrtssignals nach dem Unfall war auf den Umständen zurückzuführen, daß ein entlassener Wagen auf die Signalleitung fiel und dadurch den Signalarm etwas hob. Der Personenzug stieß, nachdem er das Einfahrtssignal um 200 Meter überfahren hatte, auf eine Rangierabteilung des Güterzuges 8106, die im Begriff war, in dem von diesem benutzten Einfahrtssignal auf den übrigen Zugteil zurückzufahren. Die Abteilung hatte dabei die gleiche Fahrtrichtung wie der widerrechtlich einfahrende Zug 437. Eine Kreuzungsverlegung der beiden Züge hat weder aus Anlaß des Jahresplanwechsels zum 1. d. M. noch überhaupt stattgefunden. Eine solche kann daher auch nicht Anlaß zu dem Unfall gewesen sein.

Das Befinden der im Mainzer Krankenhaus untergebrachten Verletzten hat sich, wie wir erfahren, bedeutend gebessert. Auch der im Mainzer Krankenhaus liegende Heizer Naglmann befindet sich außer Lebensgefahr. Der Kaufmann Kramer wurde aus dem Mainzer Krankenhaus, auf Veranlassung seiner Angehörigen, in seine Privatwohnung übergeführt. Sein Befinden ist immer noch unverändert.

rm. Darmstadt, 6. Mai. Die 15. Vertreterversammlung der Bezirksvereine für Mitglieder des Hessischen Landesgewerbevereins und des Verbandes Deutscher Gewerbetreibender tagte am Sonntag unter dem Vorsitz des Bauunternehmers Stadtverordneten Samos-Darmstadt und wählten als Vertreter der Hessischen Handwerkskammer Gewerbetreibender Fald-Mainz, sowie Vertreter aus Württemberg den Verhandlungen bei. Die Jahresrechnung, welche der neue Geschäftsführer, Direktor Bäch, ausgestellt hat, weist einen Reingewinn von 4161 Mk. auf. Im letzten Berichtsjahr sind 45 Mitglieder mit einem Versicherungskapital von 3000 Mk. neu beigetreten. Der Redner wird entlassen. Der Ueberblick wird zur Verteilung von einem Monatsbeitrag und zur Gründung einer Effektenreserve von 100 Mk. verwendet. Die nächste jährige Versammlung soll in Gießen stattfinden.

— Bensheim, 5. Mai. Ein gefährlicher, 16 Jahre alter Geisteskranker in Bensheim a. B. hat den Tod eines 7 Jahre alten Knaben verursacht. Er nahm dieser Tage den Knaben mit auf Feld, zog ihn dort aus und brachte ihm mit einem alten Messer am Körper verschiedene Risse bei, die sich entzündeten, so daß der Junge jetzt gestorben ist. Die Obduktion der Leiche ergab das Vorhandensein eines Giftes in der Leiche. Der Geisteskranke wurde in eine Anstalt gebracht.

d. Mainz, 5. Mai. Der Bezirksverein Mittel-rheinischer Mineralwasserfabrikanten hielt seine Jahreshauptversammlung im evangelischen Vereinshaus in Mainz unter dem Vorsitz von Rouquet-Kreuznach ab. Der Vorsitzende begrüßte besonders den amtierenden Vorsitzenden des Verbandes deutscher Mineralwasserfabrikanten Herrn Dr. Sohma-Berlin-Friedenau. Zum ersten Schriftführer wurde Koedrich-Mainz-Rombach gewählt. Koedrich sprach über die Einführung des Flaschenpfandes in Mainz und Umgebung, das unbedingt zur Notwendigkeit geworden. Die Sache müsse durchgeföhrt werden. Herr Steinhäuser-Frankfurt bemerkte, daß dort noch viele Schwierigkeiten zu überwinden seien, um das Flaschenpfand obligatorisch zu machen. Dr. Sohma sprach sich über die Flaschenpfandfrage eingehend aus. Er kritisierte den verwerflichen Flaschenpfand, der nicht allein vom Publikum durch Füllen der Flaschen mit allen möglichen Flüssigkeiten, sondern auch von diesen Mineralwasserfabrikanten dadurch betrieben werde, daß sie die Eigentumsflaschen ihrer Konkurrenten füllten und in den Handel bringen. Dadurch enthielten dem realen Fabrikanten ungewisse Verluste. Der Redner schlug verschiedene Mittel vor, um dem Unfug zu steuern. Die Ortsgruppe der Gabel-Gesellschaft und die von allen hiesigen Polizeiverwaltungen erlassenen Verordnungen gegen den Mißbrauch von Mineralwasser- und Bierflaschen in Plastikform in allen in Frage kommenden Wirtschaften, Speisereiden usw. zum Ausdruck zu bringen, um das Füllen der Flaschen mit Delen, Benzin und sonstigen schädlichen Flüssigkeiten zu verhindern. Der Antrag wurde dem Vorstände zur Bearbeitung überwiesen. Auch wurde auf Antrag der Mainzer Ortsgruppe der unlautere Wettbewerb der Gabel-Gesellschaft und Gabel bestritten. Die Gabelgetränke seien nichts anderes als Frauentrunk, die statt Wein- oder Zitronensaure Mischung enthalten und nichts gegen die anderen Mineralwasserarten voraus hätten. Mit der angepriesenen Lebensverlängerung werde nur Unfug getrieben. 15 Fabrikanten wurden in den Bezirksverein neu aufgenommen.

— Mainz, 5. Mai. Auf der Handwerkskammer eines Mainzer Pionierbataillons wurde ein Soldat dadurch schwer verletzt, daß er leichtsinnig mit der Rahnadel an einer Sprengkapsel herumfucherte. Die Kapsel explodierte und riß dem Unvorsichtigen mehrere Finger ab. Die Verletzungen sind so schwerer Art, daß der Mann aus dem Dienst entlassen werden muß.

Hessen-Raffau.

+ Hersfeld a. d. Fulda, 5. Mai. In dem benachbarten Dorfe Heringen a. d. Werra stürzte gestern ein vierjähriger Junge in der elterlichen Scheune ab und brach die Wirbelsäule. Der Tod trat sofort ein.

— Cronberg, 5. Mai. Das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen ist heute nachmittag auf Schloß Friedrichshof zum Sommeraufenthalt eingetroffen.

— Bad Soden a. Taunus, 5. Mai. Heute nachmittag 5 1/2 Uhr traf die Prinzessin von Anhalt mit Gefolge wie im Vorjahre in Bad Soden zu einem längeren Aufenthalts ein und nahm im Grand Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung.

H. C. Soden a. Taunus, 5. Mai. Beim 53. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein bemerkte der Vorsitzende, Justizrat Dr. Albert-Wiesbaden, daß das Genossenschaftswesen im abgelaufenen Jahre herbe Schläge erlitten habe. Die Vorstandsliste Siedlingen, die in der letzten Kontrollen ihres Aufsichtsrats und Vorstandes in Unordnung geraten sei, habe 1913 50 000 Mk. abgeschrieben, von denen der Aufsichtsrat u. Vorstand 25 000 Mk. gebast habe; in diesem Jahre hätten die Abschreibungen 25 000 Mk. betragen, von welchem Betrage Aufsichtsrat und Vorstand 19 000 Mk. bedien mußten, so daß zurzeit von den Mitgliedern nur 6000 Mk. aus dem Geschäftskonto auszubringen seien. Innerhalb 14 Tagen fände eine Hauptversammlung statt, in der die Genossenschaft liquidiere.

H. Bad Somburg, d. S., 5. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte als Nachschuß für die Kur- und Paderverwaltung etwa 30 verschiedene Kosten in Höhe von 15 929 Mark. Ebenso genehmigte man einen Nachschuß von 3840 Mark für die Bauverwaltung aus Forderungen, die bis zum Jahre 1910 zurückblieben.

+ Rotenburg a. d. Fulda, 5. Mai. Heute vormittag feierte Prinz Christian von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, der längere Zeit in Cairo schwer krank an Unterleibsstrophus darniederlag, vollständig genesen in das hiesige landgräfliche Schloß zurück. In seiner Begleitung befand

...seine Mutter Prinzessin Wilhelmine, die ihn während der Krankheit gepflegt hatte.

+ Schwere a. d. Wetter, 5. Mai. Die Rechnung der Sparkasse des Kreises Gießen vom Jahre 1912 schließt bei einer Einnahme von 10 611 875 Mk. und Ausgabe von 10 194 050 Mk. mit einem Bestande von 417 825 Mk. ab. Der Reingewinn betrug 66 739 Mk. gegen 67 361 Mk. im Vorjahre. Die Einlagen beliefen sich Ende 1911 auf 16 101 721 Mk. und Ende 1912 auf 16 391 957 Mk. Der Sicherheitsfonds beträgt 830 799 Mk. An Sparkassenbüchern waren am Schluß des Rechnungsjahres 21 499 Stück im Umlauf. Die Verwaltungskosten im Jahre 1912 betrugen 29 147 Mk.

Gerihtsjaal.

Stralsburg, 5. Mai. Vor der ersten Zivilkammer des Landgerichts Stralsburg war Termin in einer Schadenersachse der „Stralsburger Zeitung“ gegen die „Deutsche Tageszeitung“ in Berlin angesetzt. Die „Deutsche Tageszeitung“ hat der „Neuen Zeitung“ Schadensersatzleistungen und inbezug auf den Verlust des Blattes den Dialektiker Stoschke bezahlt, daß derselben jedes deutschsprachige Blatt fremd sei. In diesem Artikel, der anlässlich der Jahrestagung geschrieben war, erlitt die „Stralsburger Zeitung“ eine Kreditgefährdung. Rechtsanwalt Dr. Berger als Vertreter der „Deutschen Tageszeitung“ stellte den Antrag auf Abweisung des Schadensersatzes. Müller wegen Befangenheit, da Müller als Mitglied der Volkspartei dem Kläger nahe stehe. Das Gericht erklärte, daß, über die Abweisung des Antrages nicht entschieden zu können, weshalb die Angelegenheit auf den 19. Mai vertagt wurde.

Menden, 5. Mai. Zwei Arbeiter hatten auf einem Rasenball eine Bärenführungsgruppe dargestellt. Der eine, der als Bär tanzte, war vom Kopf bis zu den Füßen mit Stroh umwickelt. In vorgerückter Stunde verfiel der Bärenführer auf die Idee, das Stroh, in dem sein Freund steckte, anzuzünden. Dieser erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald nachher unter großen Schmerzen starb. Der Künstler des verhängnisvollen Scherzes wurde jetzt zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Entschiffahrt.

Mannheim, 5. Mai. Wie die Luftschiffwelt Schätze-Lanz mitteilt, liegt das Luftschiff „S. 2 II“ seitdem in Leipzig, wird aber nicht mehr nach Berlin übergeführt werden, wie das zuerst geplant war, sondern man wird das Luftschiff direkt nach Pommern, seinem vorläufigen Standort, bringen.

Dermischtes.

* Der erste elektrische Versuchszug hat auf der Kasseler Vorortstrecke seine Laufprobe bestanden: er ist als Sondergüterzug in besonderem Fahrplan von der Eisenbahn-Hauptverwaltung Tempelhof nach Bitterfeld abgegangen. Demnächst soll auch mit dem Versuchsbetrieb auf

den Erweiterungsstrecken für elektrische Zugbeförderung Dessau-Berlin und Bitterfeld-Leipzig begonnen werden.

* Großfeuer. Aus Jünshof, 5. Mai, meldet ein Fern-Telegramm: In Steniche brach gestern Abend ein Feuer aus, das bis 3 Uhr morgens andauerte. 85 Häuser sind eingeäschert worden, 83 Familien, zwei Drittel der gesamten Einwohnerzahl, sind obdachlos.

* Die Wahlweiber. Aus Demaburg, 5. April, wird gemeldet: Die Wahlweiber haben verurteilt, die Wasserleitung im Gemeinde-Distrikt in die Luft zu sprengen, indem sie eine Bombe unter das Ventilhaus legten. Glücklicherweise ist der Bänder ausgegangen.

* Verhändnis eines Mörders? Ein Soldat Vaders, der sich wegen Raubmord im Dessauer Gefängnis befindet, hat, angeblich von Gewissensbissen getrieben, das Geständnis abgelegt, daß er mit Hilfe eines Mannes, namens Schmidt, im Grünwald bei Berlin einen ansehenden Rechtsanwalt ermordet, die Leiche vergraben und vergraben habe. Dann sei er mit einer Prostituierten, namens Hautschmann, nach Reg gereist und habe diese, als er sich mit ihr entweide, im Wald bei Reg niedergeschossen und die Leiche ebenfalls vergraben. Es sind Nachforschungen eingeleitet worden.

* Unfall auf einem französischen Schießplatz. In der Nähe des Artillerie-Schießplatzes Connelles bei Caen stießen, nach einer Meldung aus Paris, die sechs Pferde eines Munitionswagens vor einem Auto und gingen durch. Das Gefährt überreichte eine Gruppe von Jagartilleristen. John Soldaten wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Ein Kanonier, der von dem Wagen abgesprungen war, erlitt einen Beinbruch.

* Schiff in Not. Über das Schicksal des Dampfers, den der Dampfer „Scythia“ der von ihm abgeordneten drahtlosen Meldung zufolge 150 Meilen süd-süd-östlich von Sable Island brennend angetroffen hatte, sind keine weiteren Nachrichten eingelaufen: auch der Name des Schiffes ist unbekannt. Das Marine-Departement ist der Ansicht, daß die Passagiere von Schiffen ohne drahtlose Telegraphie aufgenommen worden sind und daß diese bei der ersten sich bietenden Gelegenheit Rettungen finden.

Kleine Tageschronik.

Die Stadt Augsburg errichtet mit 500 000 Mark Grundkapital eine Beleihungsanstalt für zweite Hypotheken zur Förderung des Kleinwohnungsbaus.

Im Gaudenreichtum vieler ist in der Stadt Skala ein Brand ausgebrochen. Dreihundert Häuser stehen in Flammen, auch der Verlust von Menschenleben ist zu beklagen.

Nach einer Blättermeldung aus Viena sank das den Dienst zwischen Skaz und Pechla verkehrende russische Segelschiff „Derga“. 16 Personen sind ertrunken.

Handel.

X. Kischallenburg, 5. Mai. In ihrem Jahresbericht äußert sich die Handelskammer Oberitalien nach dem Geschäftsbericht der Gewerkschaft Wirtelsbach u. a. wie folgt: Bezüglich

des Abzuges der Eisenbahn wurden in verschiedenen Reichsteilen Aufschlagsarbeiten vorgenommen und 97 neue Schächte in Erz erschafft, so daß jetzt insgesamt 782 Fund- und Aufschlagschächte und in 60 Arbeiten etwa 577,1 Meter Strecken und etwa 150 Meter Tagesschurf nebst mehreren hundert Bohrlöchern in Erz stehen. In den aufgeschlossenen etwa 2000 Hektar ergab sich als Mittel von 406 Schächten eine Mächtigkeit der Überbedung von 1,99 Metern, des Erzes von 3,14 Metern. Der Frage der Aufbereitung galt in der Berichtszeit die Hauptarbeit. Es gelang, sie völlig zu klären. Bekanntlich stellen, so lautet der Bericht weiter, die in ihrem Aussehen den oberflächlichen Brauneisen-erzen ähnelnden Abzäge ein mechanisches Gemenge von Erzsteinen (von Kapselgröße bis zur Staubfeinheit) und feinen Sanden (von 3 Millimetern Korngröße bis zur Staubfeinheit) dar, innerhalb dessen alle Erzbestandteile (ohne Rücksicht auf ihre Größe) bei nur 8-10 Proz. verwitterter Kieselgröße einen Eisengehalt von 50-55 Proz. aufweisen. Aufgabe der Aufbereitung ist daher, die feinen sandigen Beimengungen in möglichst weitgehendem Maße aus dem Rohers auszuscheiden und die verbleibenden Erz, soweit sie nicht großflächig sind, für die Verhüttung stückbar zu machen. — Vorher der Gewerkschaft Wirtelsbach haben im Jahre 1913 in Oberitalien die Gewerkschaften „Kleiner Johannes“ in Arzberg, „Bavaria“ in Pernitz und „Langenhöhle“ in Borsdorf Eisenabzäge abgebaut. Die Gewerkschaft „Kleiner Johannes“, die im Jahre 1912 in Pernitz den Betrieb eingestellt hatte, nahm Ende 1913 die Förderung wieder auf. Die beiden anderen Unternehmungen wurden im Berichtsjahre erst gegründet.

Märkte.

o. Nieder-Jugheim, 5. Mai. Obstmarkt. Ertrag 1. Sorte 52-56 Mk., 2. Sorte 30-35 Mk., Abzäger 5-6 Mk. der Zentner.

Antifcher Wetterbericht.

Deffentlicher Wetterdienst, Gießen.
Wetterausichten in Gießen am Donnerstag, den 7. Mai 1914:
Wetter wolfig, vereinzelt Regenschauer, Temperatur wenig geändert, westliche Winde.

Brauerei-Füllung

Brauerei-Füllung

Liebhaver einer Flasche guten Bieres verlaug, ausdrückl:

Giessener Brauhaus-Bier

hell und nach Münchener Art.

Sanitäts-Kraftbier: alkoholfrei — extraktreich

• Ausschließl. Brauerei-Füllung •

daher Gewähr für beste Beschaffenheit

Direkt vom Lagerfaß in die Flasche

Garten- und Veranda-Möbel

Peddigrohrsessel in j. Preislage
Gartenschirme und -Zelte

zeigt in grösster Auswahl bei
anerkannter Preiswürdigkeit

Blumenkrippen und Etagären
Fensterkasten für Blumen etc.

Kunstgewerbe-Haus Jul. Bach

Bitte um Besichtigung meiner Ausstellungsräume ohne Kaufzwang und gütige Beachtung meiner Schaufenster

Licht-Spiel-Haus

Bahnhofstrasse 34 Bahnhofstrasse 34

Melle Mistinguett

die berühmte Schauspielerin und Tänzerin, spielt
die Hauptrolle in

Die Dämonin

Grandiose Filmsensation in 3 Akten (nach dem
berühmten Roman „La Glu“).

Selten entwickelt sich eine Handlung so spannend,
so voll wirkungsvoller Momente, wie dieses Schauspiel
nach dem bekannten Roman „La Glu“. Die Auf-
nahmen sind wunderbar, namentlich die Bilder im
Freien zeigen glänzende Vorzüge. Fraglos wird
dieses Schauspiel von starker Anziehungskraft
für das Publikum sein.

Ferner ein Komödien-Schlagert I. Ranges

Max als Tangolehrer in Berlin

Aufsehenregendes Lustspiel. In der Hauptrolle

!! Max Linder !!

Morgen Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr:

GROSSER KONZERT-ABEND

Kapelle 12 Mann. Kapellmeister Jos. Hermann.

Hierbei Aufführung der

Sinfonien d. Paukenschlag v. Jos. Haydn

Einem verehrlichen Publikum von Gießen und Umgegend
zur gefl. Kenntnis, daß ich die von meinem verstorbenen
Manno geführte Restauration

Brauereiaussschank Gießener Brauhaus

Nord-Anlage 38

In unveränderter Weise weiter betriebe. — Es wird mein
Bestreben sein, meine geschätzten Gäste aufmerksam zu
bedienen und bitte das mir bisher erwiesene Wohlwollen
ganztögl. bewahren zu wollen. — Meine Gartenwirt-
schaft, separate Zimmer für Vereine bringe in
empfehlende Erinnerung. — Ein vorzügl. Mittagstisch
i. Abonnement wird mein besonderes Augenmerk bilden.

Hochachtungsvoll

Frau Selma Spuck Witwe

Gießen, den 6. Mai 1914.

Schreibmaschinen-Reparatur-Werkstätte aller Systeme.

Fernsprecher 1054 **Franz Vogt & Co.** i. Goethestrasse 32

X. Mainzer Reise nach der Wasserkante

vom 8. bis 15. Juli 1914.

(Bremen-Bremerhaven-Helgoland
Hamburg-Friedrichsruh-Lübeck-
Travemünde-Kiel)

Preis Mk. 95. —. Alles eingeschlossen

Ausführ. Programm kosten-
los bei den durch Plakate
kenntlich gemachten Stellen
od. direkt d. das Reisebüro

L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz, Kaiserstr. 7

Spargel

täglich frisch gebacken em-
pfehl. zu billigem Tages-
preise

W. Saufel

Tel. 612. Neuen Bane 7.

Schoff's Weinstube

Bahnhofstrasse 44

Täglich frische Maßbowle.

Tinosa

frischer
Mottenseife

Abler-Propaganda

Seltersweg 38. Otto Schaaf

Restaurant Karlsruh

bringt seine Lokaltäten

in empfehlende Erinnerung

Gießkannen

Unreiner
Teint,

für Gärtner und Privats,
Blumenkriecher und
-Sorten kaufen Sie am
besten und billigsten bei

J. B. Häuser

Neustadt 54 Tel. 660

Jetzt ist die Zeit

für
Blut-Reinigungs-Mittel!

Naturveiner

Wacholder-Saft

ist das gesündeste. Ein Glas
75 und 80 Pf.

Reformhaus Arren-
strasse 5.

Haifische! Haifische!

Romane Donnerstags auf den
Rathausplatz, Brandplatz, mit
Schallk. Robina, Jannet,
lebenden Vorträgen. (0843)

Simon, Hauptstrasse 43.

Feder

Besucher der Kliniken kann
verlangen, von mir bedient
zu werden. **Arno Schmidt**,
Spezialist für Triebkräfte u.
Handen, nur Vorträge, 32

Visitkarten

liefern billigst
Brühl'sche Univ.-Druckerei
Gießen.

Farbe zu Hause

Unfärbt. Praktisch. Billig.

nur mit echten
Heilmann's Farben

Schutzmarke: Fackelkopf im Stern.

